

Dr. Hans Jörg Schelling
Bundesminister für Finanzen

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 20. Dezember 2016
GZ. BMF-310205/0257-I/4/2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 10691/J vom 8. November 2016 der Abgeordneten Erwin Angerer, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 4.:

Die Verbindlichkeiten der Abbaueinheiten KA Finanz, HETA und immigon wurden rückwirkend zum Zeitpunkt ihrer Gründung in den Jahren 2009, 2014 bzw. 2015 dem Sektor Staat zugerechnet. Die Anteile der einzelnen Institute am Maastricht-Schuldenstand des jeweiligen Jahres lauten daher:

- 2009 (KA Finanz): 16,2 Milliarden Euro / 5,7 % des BIP
- 2014 (HETA): 13,8 Milliarden Euro / 4,2 % des BIP
- 2015 (immigon): 2,3 Milliarden Euro / 0,7 % des BIP

Zum Jahresende 2015 betrug der Anteil der HETA 15,1 Milliarden Euro beziehungsweise 4,4 % des BIP, jener der KA Finanz 10,6 Milliarden Euro beziehungsweise 3,1 % des BIP und der Anteil der immigon 2,3 Milliarden Euro beziehungsweise 0,7 % des BIP.

Zu 5.:

Am Ende der Abwicklungsprozesse wird der Anteil der jeweiligen Abbaubanken am Schuldenstand Null betragen.

Zu 6. und 7.:

Die Verwertung der Assets obliegt alleine dem Vorstand der jeweiligen Gesellschaft (beziehungsweise im Fall der HETA auch der FMA) und liegt nicht im Entscheidungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen als Eigentümerversorger. Der Vorstand orientiert sich dabei an den Marktgegebenheiten. Eine separate bilanzielle Darstellung der Asseterlöse erfolgt in der Regel nicht. Etwaige Erlöse aus Assetverkäufen finden jedoch Eingang in die Gewinn- und Verlustrechnung, die im Zuge des Halbjahres- und Jahresabschlusses veröffentlicht wird.

Zum 31.12.2015 beziehungsweise zum 30.06.2016 betragen die Bilanzsummen der Abbaueinheiten:

- HETA: 9,6 Milliarden Euro beziehungsweise 9,2 Milliarden Euro
- KA Finanz: 14,4 Milliarden Euro beziehungsweise 12,8 Milliarden Euro
- immigon: 3,4 Milliarden Euro beziehungsweise 2,4 Milliarden Euro

Zu 8. bis 13.:

Dazu kann keine Auskunft erteilt werden, da Veranlagungen der Abbaueinheiten nicht im Ingerenzbereich des Bundesministeriums für Finanzen liegen. In Anbetracht des aktuellen Zinsumfeldes ist davon auszugehen, dass Negativzinsen anfallen. Der Zinssatz für die Einlagefazilität im Eurosystem beträgt zurzeit -0,40 %.

Der Bundesminister:
Dr. Schelling
(elektronisch gefertigt)

